

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 9 (1922)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ment steht der Bahnhofplatz zur Verfügung.

Die künstlerische und verkehrstechnische Gestaltung des Platzes, deren Ausführung von der Stadt Aarau zugesichert wird, ist in den Entwurf einzubeziehen.

Das Monument kann in Verbindung mit einem Brunnen ausgeführt werden. Doch steht dem Künstler jede andere Lösung frei.

3. Zum Wettbewerb werden nur Künstler zugelassen, die das schweizerische Bürgerrecht seit mindestens fünf Jahren besitzen.

4. Für das Monument einschließlich Prämierung der besten Entwürfe ist ein Kostenbetrag von Fr. 80.000.— vorgesehen. Die Vorbereitung des Platzes, gärtnerische Anlagen, eventuelle Wasserzuleitung für einen Brunnen, Umgebungsarbeiten, sind nicht in die Kostensumme einzuschließen.

5. Es werden verlangt:

- Modelle des Monumentes, Maßstab 1:10, eventuell für groß dimensionierte Objekte 1:20.
- Bei Einzelfiguren oder Gruppen: Modell der Hauptfigur in mindestens $\frac{1}{3}$ der Ausführungsgröße.
- Ein Situationsplan. Für diesen ist der dem Programm beigelegte Plan zur Einzeichnung zu verwenden.
- Bei architektonischen Projekten sind alle zum Verständnis erforderlichen Ansichten, Schnitte, Grundrisse im Maßstab 1:20, ein Detail der wichtigsten Teile 1:5 zu liefern.
- Baubeschrieb und Kostenberechnung.

6. Die Entwürfe sind bis 1. Mai 1922 an das Stadttammannamt Aarau anonym und franko einzureichen. Sie sind mit Kennwort zu versehen; dieses ist in verschlossenem Umschlage und mit Namen und Adresse des Künstlers versehen, beizulegen. Maßgebend für die rechtzeitige Einlieferung ist der Poststempel vor 1. Mai. Verspätet eingehende Entwürfe bleiben unberücksichtigt.

Fragen, die das Programm betreffen, können bis 15. Januar 1922 beim Präsidenten der Jury eingereicht werden. Sie werden, samthaft beantwortet, jedem Programmbesteller zugestellt.

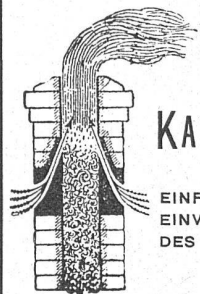
7. Die Wettbewerbsjury besteht aus den Herren: Gamma Martin,



MAX ULRICH ZÜRICH 1

SPEZIALGESCHÄFT FÜR FEINE BAUBESCHLÄGE

Permanente Ausstellung / Gediegene Auswahl
in alten Modellen und altfranzösischen Stil-Arten
/ Bronzes d'Art und Kunstschmiede-Arbeiten /
Anfertigung von Beschlägen nach Zeichnungen



EIN BLICK ÜBERZEUGT

VON DER WIRKUNG DES

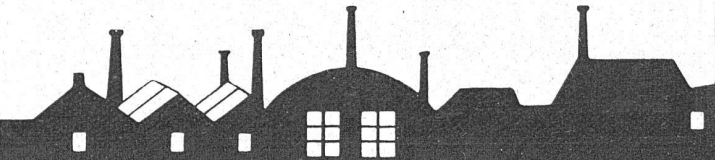
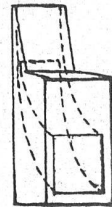
KAMINEINSATZES „SIMPLEX“

PT. No. 67200

EINFACHSTE, BESTE, BILLIGSTE U. ÄSTHETISCH
EINWANDFREIESTE ART DER VERBESSERUNG
DES ZUGES VON HAUS- UND FABRIKKAMINEN

PROSPEKTE GRATIS UND FRANKO

BETONBAUG. - JACOB TSCHOPP, BASEL - TELEPH. 414



Akt-Ges. „UNION“ in Biel

FABRIK IN METT

*Erste schweizerische Fabrik für
elektrisch geschweißte Ketten*

+ PATENT N^o 27199

Ketten aller Art

für industrielle u. landwirtschaftl. Zwecke

Größte Leistungsfähigkeit
Ketten von höchster Tragkraft

NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen

ZIEGEL A.-G. ZÜRICH

TEL. SELNAU 6199

empfiehlt

Hourdis in diversen Längen**Rote Bodenplättli** billigster Belag**Hohlsteine** 4 u. 6-loch in div. Grössen**Bedachungsmaterialien** aller Art, naturrot und altfarbig**BÜRO-MÖBEL**

SPEZIALITÄT:

Pulte und
Registraturen für**BANKEN**Erste Referenzen
von Zürcher Gross-Banken**Pfeiffer & Brendle**

vormals HERMANN MOOS & Co.

Löwenstr. 61 Zürich 1 Löwenstr. 61**KEIM'SCHE MINERAL-FARBEN
FÜR MONUMENTALE MALEREIEN**

Lager für die Schweiz:

CHR. SCHMIDT, ZÜRICH 5, Hafnerstr. 47**Neuere Ausführungen in Keim'scher Technik:**

Paul Altherr:	Rathaus Rheinfelden, Fassadenmalerei
F. Boscovitz:	Naturwissenschaftliches Institut Zürich, Wandmalereien
Chr. Conradin:	Schlachtkapelle Saas, Prättigau, Wandgemälde
A. H. Pellegrini:	Schlachtkapelle St. Jakob, Basel, Wandgemälde
E. G. Rüegg:	Stadthaus Schaffhausen, Fassadenmalereien
E. G. Rüegg:	Kantonalbank Herisau, Fassadenmalereien
Aug. Schmid:	Haus zum Schwarzhorn, Stein a. Rh., Fassadenmalereien

Arbeiten von Ammann, Bächtiger, Barth, Bickel, Burgmeier, Cardinaux, Donzé, Hinter, Hunziker, Nüscheler, Oswald, Stiefel, Stocker, Stoecklin, de Traz u. a. m.

JOSEPH ROTHMAYR, ING., ZÜRICH

GESSNERALLEE 40. VORM. KARL DUSCHANEK. TEL. SELNAU 20.53

SANITÄRE ANLAGEN / ZENTRALHEIZUNGEN

Nationalrat, Präsident, Altdorf, Burckhardt Carl, Bildhauer, Basel. Gallet Louis, Bildhauer, Genf. Halter Hermann, Bildhauer, Zürich. Moser Karl, Professor, Zürich. Ruckstuhl Hans, Oberst, Herisau. Ulrich Paul, Architekt, Zürich. Ersatzmänner sind die Herren: Brailard Moritz, Architekt, Genf. Givel Henri, Payerne. Hubacher Hermann, Bildhauer, Zürich.

8. Der Jury ist in ihren Entschieden volle Freiheit gewährt, um dadurch das bestmögliche Resultat zu erzielen.

Zur Prämierung stehen ihr Fr. 9000.— zur Verfügung. Über die Zahl und die Bemessung der Preise entscheidet die Jury. Der erste Preis erhält keine Geldentschädigung, sondern bedeutet die Ausführung. Falls diese aus irgendeinem Grunde nicht erteilt werden kann, so wird dem betreffenden Künstler ohne Beanspruchung des in Ziff. 4 bewilligten Gesamtkredites eine Entschädigungssumme von Fr. 6000.— ausbezahlt.

Die prämierten Projekte gehen in das Eigentum des Schweizerischen Schützenvereins über.

9. Das Gutachten der Jury wird gedruckt und den Teilnehmern am Wettbewerb kostenfrei zugestellt.

10. Nach der Beurteilung werden sämtliche Arbeiten des Wettbewerbes 14 Tage lang öffentlich ausgestellt. Zeit und Ort der Ausstellung werden später in der „Schweiz. Schützenzeitung“, der „Schweiz. Bauzeitung“, im „Werk“ sowie in den Tagesblättern bekanntgegeben.

11. Der Schweiz. Schützenverein behält sich das Recht der Veröffentlichung der eingereichten Entwürfe vor.

Das Programm wurde von der Jury genehmigt. Programm und Plan können beim Präsidenten der Jury bezogen werden.

Aarau, 2. Dezember 1921.

Die Jubiläumskommission des Schweizerischen Schützenvereins